

## **Mustergemeinde**

# **Musterhaushaltsplan für die Jahre 2017 / 2018**

## **(Muster)Haushaltsbeschluss**

über die Feststellung des Haushaltsplanes für die Haushaltsjahre

2017 und 2018

---

Der Kirchenvorstand der Mustergemeinde hat den folgenden Beschluss gefasst:

### **Feststellung des Haushaltsplanes**

(1) Der Haushaltsplan der Mustergemeinde wird für das Haushaltsjahr 2017 in den ordentlichen Erträgen auf \_\_\_\_\_ Euro und in den ordentlichen Aufwendungen auf \_\_\_\_\_ Euro sowie für das Haushaltsjahr 2018 in den ordentlichen Erträgen auf \_\_\_\_\_ Euro und den ordentlichen Aufwendungen auf \_\_\_\_\_ Euro festgestellt.

(2) Die Finanzerträge 2017 werden auf \_\_\_\_\_ Euro und 2018 auf \_\_\_\_\_ Euro festgestellt. Für beide Haushaltsjahre ergibt sich ein ausgeglichener Haushaltsplan.

(3) Investitionen sind nicht geplant.

### **Über- und außerplanmäßige Haushaltsmittel**

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen dürfen nur veranlasst werden, wenn über die Deckung entschieden ist.

### **Ergebnisverwendung/Rücklagen**

Sofern Mehrerträge zu einem positiven Jahresergebnis führen, wird dieses der Substanzerhaltungsrücklage zugeführt.

---

# Inhaltsverzeichnis

Mustergemeinde

Vorbemerkungen	1
Gesamtergebnishaushalt	3
Teilergebnishaushalt	5
Haushaltsquerschnitt 2017	7
Haushaltsquerschnitt 2018	8
Mittelfristige Finanzplanung	9
Vorjahresbilanz	11
Investitions- und Finanzierungsplan	13
Verpflichtungsermächtigungen	15
Stellenplan	17
Risikobericht	19

## **(Muster)Vorbemerkungen**

1. Der Haushaltsplan ist aufgrund des Kirchengesetzes über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen in der Fassung vom 22. Mai 1984 (Kirchl. Amtsbl. S. 53, RS 600 A) und der Ausführungsverordnung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen im Rechnungsstil der doppelten Buchführung (KonfHO-Doppik) vom xx. November 2019 nach dem kirchlichen doppelten Rechnungswesen aufgestellt worden. Wie in den Vorjahren ist er für zwei Haushaltsjahre mit getrennten Ansätzen aufgestellt.
2. Der Haushaltsplan ist in Kostenstellen untergliedert.
3. Im Haushaltsplan sind je Haushaltsjahr für alle beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Jahr 2017: 2 % und für das Jahr 2018: 2 % für lineare Personalkostensteigerungen berücksichtigt worden.

# Gesamtergebnishaushalt

Mustergemeinde

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
01	Erträge aus kirchlich/diakonischer Tätigkeit				
02	Erträge aus Kirchensteuern und Zuweisungen				
03	Zuschüsse und Umlagen von Dritten				
04	Kollekten, Spenden und Vermächtnisse				
05	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen				
06	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
07	Sonstige ordentliche Erträge				
<b>08</b>	<b>Summe ordentliche Erträge</b>				
09	Personalaufwendungen				
10	Aufwendungen aus Kirchensteuern und Zuweisungen				
11	Zuschüsse und Umlagen an Dritte				
12	Sach- und Dienstaufwendungen			200,00	
13	Abschreibungen und Wertkorrekturen				
14	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
<b>15</b>	<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>			<b>200,00</b>	
<b>16</b>	<b>Jahresergebnis (ohne Finanzergebnis)</b>			<b>200,00</b>	
17	Finanzerträge				
18	Finanzaufwendungen				
<b>19</b>	<b>Finanzergebnis</b>				
<b>20</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>			<b>200,00</b>	
21	Außerordentliche Erträge				
22	Außerordentliche Aufwendungen				
<b>23</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>				
<b>24</b>	<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>			<b>200,00</b>	
25	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
<b>26</b>	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>			<b>200,00</b>	
27	Erträge ILV				
28	Aufwand ILV				
<b>29</b>	<b>Ergebnis ILV</b>				
<b>30</b>	<b>Internes Ergebnis</b>			<b>200,00</b>	
31	Zuführung zu Positionen des Reinvermögens				
32	Entnahme aus Positionen des Reinvermögens				
33	Zuführung zu Positionen des Reinvermögens investiv				
34	Entnahme aus Positionen des Reinvermögens investiv				
<b>35</b>	<b>Summe Eigenkapitalbewirtschaftung</b>				

---

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
36	Bilanzergebnis			200,00	

## Teilergebnishaushalt Kostenstelle 1111-13100 Muster-Kostenstelle

Mustergemeinde

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
08	Summe ordentliche Erträge				
12	Sach- und Dienstaufwendungen			200,00	
688100	Lebensmittel			200,00	
15	Summe ordentliche Aufwendungen			200,00	
16	Jahresergebnis (ohne Finanzergebnis)			200,00	
19	Finanzergebnis				
20	Ordentliches Ergebnis			200,00	
23	Außerordentliches Ergebnis				
24	Jahresergebnis vor Steuern			200,00	
26	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			200,00	
29	Ergebnis ILV				
30	Internes Ergebnis			200,00	
35	Summe Eigenkapitalbewirtschaftung				
36	Bilanzergebnis			200,00	

**Teilergebnishaushalt Kostenstelle 1111-81100 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Mustergemeinde

Pos.	Name	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
08	Summe ordentliche Erträge				
15	Summe ordentliche Aufwendungen				
16	Jahresergebnis (ohne Finanzergebnis)				
19	Finanzergebnis				
20	Ordentliches Ergebnis				
23	Außerordentliches Ergebnis				
24	Jahresergebnis vor Steuern				
26	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag				
29	Ergebnis ILV				
30	Internes Ergebnis				
35	Summe Eigenkapitalbewirtschaftung				
36	Bilanzergebnis				



# Haushaltsquerschnitt 2017

Mustergemeinde

Code	Bezeichnung	Summe ordentliche Erträge	Summe ordentliche Aufwendungen	Finanzergebnis	Außerordentliche Ergebnis	Ergebnis ILV	Summe Eigenkapitalbew irtschaftung	Bilanzergebnis
1111-13100	Muster-Kostenstelle		200,00					200,00
	<b>Summe</b>		<b>200,00</b>					<b>200,00</b>

# Haushaltsquerschnitt 2018

Mustergemeinde

Code	Bezeichnung	Summe ordentliche Erträge	Summe ordentliche Aufwendungen	Finanzergebnis	Außerordentliche s Ergebnis	Ergebnis ILV	Summe Eigenkapitalbew irtschaftung	Bilanzergebnis
	Summe							

# Mittelfristige Finanzplanung

Mustergemeinde

Pos.	Name	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
08	Summe ordentliche Erträge				
12	Sach- und Dienstaufwendungen	200,00			
15	Summe ordentliche Aufwendungen	200,00			
16	Jahresergebnis (ohne Finanzergebnis)	200,00			
19	Finanzergebnis				
20	Ordentliches Ergebnis	200,00			
23	Außerordentliches Ergebnis				
24	Jahresergebnis vor Steuern	200,00			
26	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	200,00			
29	Ergebnis ILV				
30	Internes Ergebnis	200,00			
35	Summe Eigenkapitalbewirtschaftung				
36	Bilanzergebnis	200,00			

# Vorjahresbilanz

Mustergemeinde

	Bestand per U31.12.15	Bestand per U31.12.14	Bestand per U31.12.15	Bestand per U31.12.14
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
II. Nicht realisierbares Sachanlagevermögen				
III. Realisierbares Sachanlagevermögen				
IV. Sonder- und Treuhandvermögen				
V. Finanzanlagen und Beteiligungen				
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
II. Forderungen				
III. Liquide Mittel				
C. Aktive Rechnungsabgrenzung				
D. Nicht durch Reinvermögen gedeckter Summe Aktiva				
A. Reinvermögen				
I. Basiskapital				
II. Kircheninterne Vermögensbindungen				
1. Pflichtrücklagen				
2. Zweckgebundene und weitere freie				
3. Verlustvortrag kostendeckenden Bereiche				
4. Zweckgebundene Haushaltsreste				
III. Ergebnisvortrag				
IV. Bilanzergebnis				
B. Sonderposten				
I. Erhaltene Investitionszuschüsse				
II. Sonderposten für Sonder- und				
III. Noch nicht verwendetes zweckgeb.				
IV. Weitere Sonderposten				
C. Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen u.ä.				
II. Rückstellungen für bewilligte Zuwendungen				
III. Sonstige Rückstellungen				
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten				
II. Legate				
III. Darlehen				
IV. Weitere Verbindlichkeiten				
E. Passive Rechnungsabgrenzung Summe Passiva				

## Investitions- und Finanzierungsplan

Mustergemeinde

Es sind keine Investitionen geplant.

## Verpflichtungsermächtigungen

Mustergemeinde

Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen geplant.

## Stellenplan

Amts-, Funktionsbezeichnung	Soll 2017/2018	Soll 2015/2016	Stellenbesetzung am 01.06.2016
Sekretärin/Sekretär	0,25	0,25	0,25 EG 5 TV-L
Küsterin/Küster	0,25	0,25	0,25 EG 4 TV-L
Pfarrerin/Pfarrer *	1	1	1 A 13

\*) Da Besoldung des Pfarrdienstes direkt durch die Landeskirche erfolgt, sind die Personalkosten im Haushalt der Gemeinde nicht enthalten.

**Risikobericht**

Nicht bilanzierte Risiken in der Kirchengemeinde bestehen bei der Finanzierung Pfarrstelle in den Folgejahren. Die Pfarrstelle der Gemeinde wird zu 25% aus Erträgen der selbstständigen Stiftung der Kirchengemeinde finanziert. Bei anhaltender Niedrigzinsphase ist ungewiss, ob diese Finanzierung dauerhaft gewährleistet werden kann.

Weitere Risiken liegen zum Berichtszeitpunkt nicht vor.